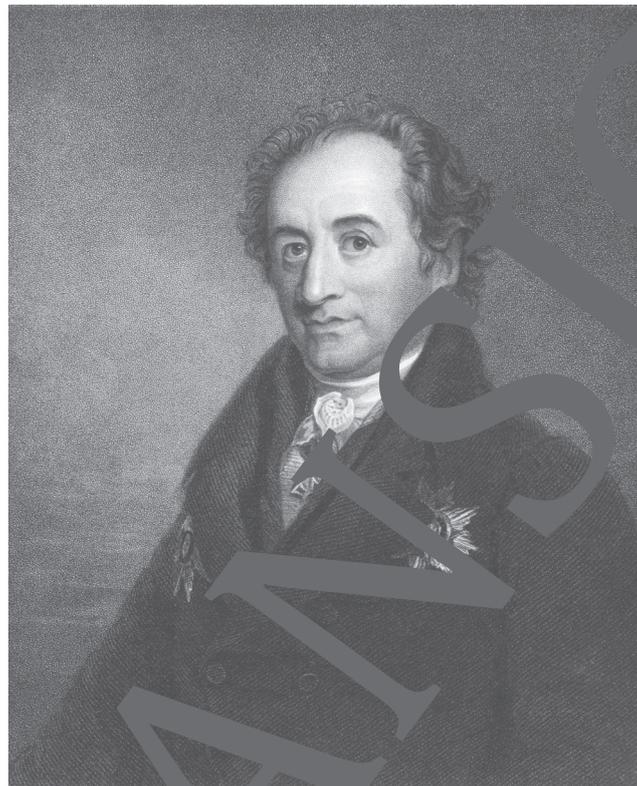


Wie machen Dichter eigentlich ihre Gedichte? – Eine Einführung in den Gedicht-Vergleich

Werner Gaub, Kaiserslautern



Johann Wolfgang von Goethe – seine Gedichte gehören zu den bedeutendsten der deutschen Lyrik

Gedichte sind sprachlich verdichtete Ausdrucksformen von Gedanken und Gefühlen eines Dichters oder einer Dichterin.

Die das Gedicht akustisch Aufnehmenden empfinden so ganz pointiert die zu Sprache gebrachte Mitteilung.

Schon Kinder bemerken sofort das Reizvolle der lyrischen Sprechweise; ganz spontan versuchen sie diese nachzuahmen – zunächst orientiert am Reim.

In dieser Unterrichtsreihe soll es um eine erste Bewusstwerdung der Vorgänge gehen, die zu lyrischen Gebilden führen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 6/7

Dauer: ca. 14 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Lesen
- Schreiben
- Mit Texten und Medien umgehen

Verlaufsübersicht

Wie machen Dichter eigentlich ihre Gedichte? Eine Einführung in den Gedicht-Vergleich

Stunde 1 Zwei Gedichte – zwei Stimmungen

Material	Verlauf
M 1	<i>Einstieg</i> / Lesen der Texte und Formulieren und Notieren der Überschriften (EA)
	<i>Auswertung</i> / Besprechen der gefundenen Überschriften (UG)
M 2	<i>Bearbeitung</i> / Einüben eines sinnge-näßen Gedicht-Vortrags (EA)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Gesamtstimmungen der Gedichte.	

Stunde 2 Der biografische Hintergrund zu den Gedichten – aus Bildern und Briefen erfahren wir einiges

Material	Verlauf
M 3	<i>Einstieg</i> / Bilder-Betrachtung und Gewinnen von Einblicken in eine wichtige Lebensphase des Autors (EA)
	<i>Auswertung</i> / Besprechung der Ergebnisse (UG)
M 4	<i>Erarbeitung und Auswertung</i> / Lesen von Auszügen aus Briefen Goethes und Schillers bezüglich ihrer Bekanntschaft (EA/UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung der Bekanntschaft beider Autoren für ihren Lebensweg und ihr dichterisches Schaffen.	

Stunden 3–5 Analyse der Gedicht-Texte – jetzt arbeiten wir genau am Text

Material	Verlauf
M 5	<i>Erarbeitung I</i> / Analysieren der sprachlichen Mittel in beiden Gedichten: Wortwahl, Satzbau, besondere Stilmittel (EA/PA/UG)
	<i>Erarbeitung II</i> / Analysieren der Mittel der äußeren Form in beiden Gedichten: Versmaß, Reimschema (EA/PA/UG)
	<i>Auswertung</i> / Zusammenfassendes Vergleichen der beiden Gedichte und Bezug zur Autor-Biografie (UG)
	<i>Hausaufgabe</i> / Fertigstellen des Unterrichtsschrittes, an dem die Lerngruppe angelangt ist (durch Notizen auf dem Arbeitsblatt)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen die gegensätzlichen Aussagen der Gedichte in Inhalt, Sprache und Form und können Bezüge zur Biografie des Autors herstellen.	

Wie machen Dichter eigentlich ihre Gedichte?

Reihe 27 S 5	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Stunden 6–8 Schriftliche Interpretation der beiden Texte – wir legen als Experten unsere Ergebnisse vor

Material	Verlauf
M 6	<p><i>Erarbeitung I</i> / Formulieren einer Einleitung zum Vergleich der beiden Gedichte (UG/EA)</p> <p><i>Erarbeitung II (Hauptteil I)</i> / Interpretieren der sprachlichen Mittel (UG/EA)</p> <p><i>Erarbeitung IV (Schluss)</i> / Herstellen des Bezugs der Gedichte zur Biografie des Autors (UG/EA)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> / Fertigstellen des Unterrichtsschrittes, an dem die Lerngruppe angelangt ist (Fertigschreiben des Teilschrittes)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Sprache und äußere Form von Gedichten abhängig sind von der jeweiligen Aussageabsicht ihres Autors.</p>	

Stunde 9 Überprüfung und Korrektur der schriftlichen Interpretationsarbeit – Tipps zur Selbstkontrolle

Material	Verlauf
M 7	<p><i>Einstieg</i> / Anstellen von Überlegungen zur Qualität/Bewertung einer Interpretationsarbeit (UG)</p> <p><i>Bearbeitung/Bewertung</i> / Kontrolle/Bewerten der Interpretationsarbeit zu den beiden Gedichten von Goethe – der eigenen Arbeit oder der des Nachbarn (EA)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche notwendigen Teile zu der Interpretation eines Gedichttextes gehören.</p>	

Stunden 10–11 Eigenen Textgestaltungen – Gedichte schreiben

Material	Verlauf
M 8	<p><i>Einstieg</i> / Anstellen von Überlegungen zur Vorbereitung für eine eigene Gedichtproduktion (UG)</p> <p><i>Erarbeitung I</i> / Verfassen von Notizen als Vorbereitung auf das Gedicht-Schreiben (EA)</p> <p><i>Erarbeitung II</i> / Verfassen des Gedichts (EA)</p>
M 9	<p><i>Auswertung</i> / Vortragen der Gedichte und Besprechung (UG)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass das Schreiben von Gedichten kein bloß spontaner Akt ist, sondern auch systematisch vorbereitet werden kann.</p>	

Stunden 12-14 Vorbereitung der LEK – Verfassen einer Gedichtinterpretation

I/A3

Material	Verlauf
M 10	<p><i>Einstieg</i> / Vortragen des Gedichts (LV)</p> <p><i>Erarbeitung I</i> / Schreiben der „Einleitung“ zur Gedichtinterpretation des vorgelegten Gedichts (EA)</p> <p><i>Auswertung</i> / Besprechen der (vorgelesenen) „Einleitungen“ (UG)</p> <p><i>Erarbeitung II</i> / Schreiben von „Hauptteil II“ der Interpretation: „Die Merkmale der äußeren Form“ (EA)</p> <p><i>Auswertung</i> / Besprechen der (vorgelesenen) Beispiele von „Hauptteil II“ (UG)</p> <p><i>Erarbeitung III</i> / Schreiben des Kapitels „Schluss“ der Interpretation (EA)</p> <p><i>Auswertung</i> / Besprechen der (vorgelesenen) „Schluss“-Kapitel (UG)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie durch die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Gedichten großenteils nun in der Lage sind, selbstständig ein Gedicht zu interpretieren.</p>	

M 1

Zwei Gedichte – aber wie lauten die Titel?

Hier haben wir zwei kurze Gedichte von ein und demselben Verfasser: Johann Wolfgang von Goethe. Sie stammen aus der gleichen Phase seines Lebens. Der Autor war einmal auf großer Reise (mit Kutsche und Schiff) Italien und auch auf der Insel Sizilien. – Nun ist der Text der Gedichte fertig, aber es fehlen noch die passenden Überschriften!

Text 1

Überschrift:

NOTIZEN FÜR DEN VORTRAG

Tiefe Stille herrscht im Wasser,
Ohne Regung ruht das Meer,
Und bekümmert sieht der Schiffer
Glatte Fläche rings umher.
5 Keine Luft von keiner Seite!
Todesstille fürchterlich!
In der ungeheuern Weite
Reget keine Welle sich.

Text 2

Überschrift:

NOTIZEN FÜR DEN VORTRAG

Die Nebel zerreißen,
Der Himmel ist hell
Und Äolus löset
Das ängstliche Land,
5 Es säuseln die Wellen
Es rührt sich der Schiffer
Geschwindigkeit Geschwinde:
Es tobt sich die See,
Es wagt sich die Ferne,
10 Schiffe seh' ich das Land

Aus: Behrendt, ... / Edelmann, Karl: Werkbuch Lyrik. Braunschweig: Westermann 1979. S. 34.

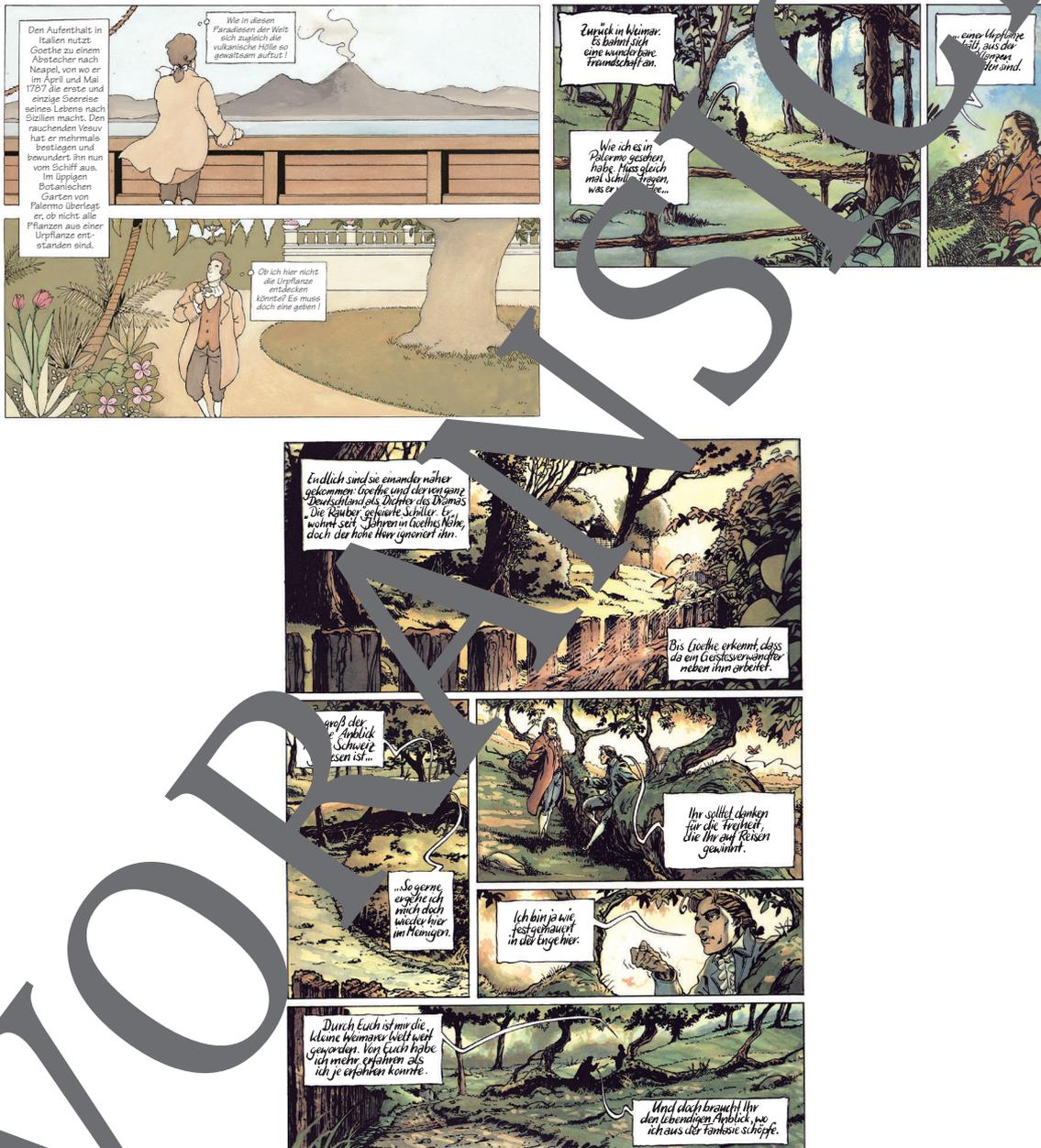
Aufgaben

1. Lies beide Texte in Ruhe durch und überlege, worum es geht und was der Autor wohl den Lesern seiner Texte jeweils sagen möchte!
2. Schreibe dann über den jeweiligen Gedicht-Text eine Überschrift (einen Titel), der zum Inhalt und zur vermutlichen Aussageabsicht des Autors passen könnte!

M 3

Wir werfen einen Blick in das Leben des berühmten Dichters Goethe – eine Comic-Biografie führt uns wichtige Szenen vor Augen

Die folgenden Bilder aus einer Comic-Biografie zeigen einige Ausschnitte aus dem Leben Goethes, vor allem das Zusammentreffen mit Friedrich Schiller. Beide lebten am Schluss in Weimar, wo sie heute noch als Standbild vor dem Theater zu sehen sind.



Aus: Bedürftig, Friedemann/Kirsch, Christoph/von Kummant, Thomas/von Eckartsberg, Benjamin: Goethe. Zum Sehen geboren / Zum Schauen bestellt. © 2007 EGMONT Verlagsgesellschaften mbH/Egmont Comic Collection, Berlin.

Aufg

1. Welche Informationen enthalten die Text-Teile in den Bildern?
2. Welche Informationen lassen sich aus der bildlichen Darstellung entnehmen (Personen, Landschaft ...)?

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de